

## Protokoll der Kirchgemeindeversammlung von Dienstag, 3. Dezember 2013

Beginn / Ort: 19.30 Uhr im Kirchgemeindesaal  
Vorsitz: Schär Elisabeth, Präsidentin Kirchgemeindeversammlung  
Protokoll: Arnold Lisabeth, Verwalterin

Präsidentin Elisabeth Schär eröffnet die Versammlung.

Die Kirchgemeindeversammlung wurde ordnungsgemäss im Anzeiger vom 31.10.2013, Nummer 44, publiziert.

Es wird festgestellt, dass keine Presse-Vertreter anwesend sind.

Die nicht Stimmberechtigten werden festgestellt.

Als Stimmenzählende wird gewählt: Käthi Jörg, Rüti

Es wird die Anwesenheit von 46 Stimmberechtigten festgestellt - absolutes Mehr 24.

Die Vorsitzende weist auf die Rügepflicht gemäss Artikel 49a des Gemeindegesetzes hin.

Die Versammlung wünscht keine Änderung der Reihenfolge der publizierten Traktanden.

Mit diesem Protokoll wird die durch die Versammlung führende Powerpoint-Präsentation abgelegt.

### Traktanden

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 25.06.2013
2. Finanzplan 2014 -2018  
- Information
3. Umbau Pfarrhaus II, Froberg 2  
- Beratung und Beschluss Verpflichtungskredit
4. Aufstockung Sigristenstellenprozente und Reinigungsdienst  
- Beratung und Beschluss
5. Budget 2014  
- Beratung und Beschluss Voranschlag und Steueranlage
6. Ersatzwahlen Kirchgemeindeversammlung: Amtszeit 2011- 2014  
- Wahlvorschlag Präsidium: Werner Wyss  
- Wahlvorschlag Vizepräsidium: Erich Pieren
7. Verschiedenes

### Verhandlungen

|           |   |
|-----------|---|
| <b>1.</b> | <b>Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 25.06.2013</b><br><br>Das Protokoll wurde ordnungsgemäss dreissig Tage vor der Kirchgemeindeversammlung öffentlich aufgelegt. Aus der Versammlung wird das Wort nicht verlangt.<br><br><b>Beschluss</b><br>Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt einstimmig das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 25.06.2013. |
|-----------|---|

|           |   |                         |
|-----------|---|-------------------------|
| <p>2.</p> | <p><b>Finanzplan 2014 - 2018</b><br/> <b>- Information</b></p> <p>Kirchgemeinderat Niklaus Nussbaum erläutert den Finanzplan 2014 - 2018 (Beilage). Dieser liegt vor und ist im Rahmen der Aktenaufgabe vorgängig der Versammlung zur Einsichtnahme aufgelegt und konnte bezogen werden.<br/> Der Finanzplan zeigt die mutmassliche Ertrags- und Aufwandprognose des Finanzhaushalts gemäss Investitionsprogramm auf.</p> <p>Das Eigenkapital nimmt durch die Senkung der Steueranlage ab und zeigt Ende 2018 einen Bestand von Fr. 2'239'000.00, dabei bleiben die kantonalen Richtlinien übertroffen. Das Fremdkapital beträgt mit den geplanten Investitionen Ende 2018 voraussichtlich Fr. 198'000.00.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die im Finanzplan 2014 - 2018 enthaltenen Investitionen sind verkraftbar und tragbar.</li> <li>- Die Unterdeckungen bewirken einen Teil der geplanten Senkung des Eigenkapitals auf ca. Fr. 2'000'000.00</li> <li>- Der Finanzplan basiert auf der Steueranlage von 0.1600.</li> </ul> <p>Die Kirchgemeindeversammlung nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.</p>   | <p><b>Beilage 2</b></p> |
| <p>3.</p> | <p><b>Umbau Pfarrhaus II, Froberg 2</b><br/> <b>- Beratung und Beschluss Verpflichtungskredit</b></p> <p>Die Botschaft des Kirchgemeinderats zur Vorlage (Beilage) ist im Rahmen der Aktenaufgabe zur Einsichtnahme aufgelegt und konnte bezogen werden.</p> <p>Das Geschäft wird durch Kirchgemeinderatspräsident Stephan Aeberhardt gemäss Botschaft erläutert. Insbesondere ist es das Ziel, die Verwaltung im Parterre und die Wohnung in den oberen Etagen baulich besser zu trennen, um Lärm- und Lichtemissionen zu verringern und die Wohnqualität/Privatsphäre zu verbessern. Durch den vorgesehenen Aussenaufgang zur Wohnung profitiert die Verwaltung von frei werdendem Raum für Ablagen.</p> <p>Die vorgesehenen Kosten belaufen sich auf insgesamt Fr. 400'000.00 (Kostendach). Bei diesen Kosten sind allfällige Leistungen der kantonalen Denkmalpflege nicht berücksichtigt. Diese hat das vorliegende Projekt soweit geprüft und gutgeheissen.</p> <p>Der für die Vorstudie beauftragte Architekt Christoph Grütter, Architekturbüro baustil.ch, Seeberg, veranschaulicht das Vorhaben anhand der Umbaupläne.</p> <p>Der Kirchgemeinderat konnte bereits an seiner Infoveranstaltung vom 26.11.2013 das Vorhaben interessierten Gemeindegliedern erläutern.</p> <p>Aus der Versammlung werden folgende Anregungen aufgenommen.</p> <p>Heinrich Hügli erläutert seine Gedanken zum Vorhaben und gibt diese schriftlich zuhanden des Protokolls ab (kursiv):</p> <p><i>Bauvorhaben Kirchgemeinde Kirchberg, Pfarrhaus II. Aussentreppen-Turm</i></p> <p><i>Der projektierte Treppenturm mit einer Wendeltreppe von 1.50 m Laufbreite scheint von der Kantonalen Denkmalpflege in Ordnung zu sein. Diese Treppe ist der offizielle Zugang zur Pfarrwohnung im OG + DG. Dieser Zugang bei einer Zugangshöhe von ca. 3.40 m wirft aber einige Fragen auf.</i></p> <p><i>Bei einem Wohnungsbau sind die üblichen Stockhöhen ca. 2.70 m. Dies ergibt bei 15-16 Stufen eine Tritthöhe von 17.5 - 18 cm. Bei höheren Stockhöhen ist es üblich und von Vorteil, auf halber Höhe ein Zwischenpodest einzubauen. Seit Jahrzehnten werden die entsprechenden Fachleute sowohl im Holzbau, als auch im Betonbau so ausgebildet.</i></p> <p><i>Bei diesem Zugang ist einiges zu bedenken:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Tagesablauf von Hausfrauen und Müttern, schwangeren Frauen.</li> <li>- Tägliche Hausarbeiten im üblichen Arbeitsablauf.</li> <li>- Höhenüberwindung mit Tragtaschen und mit Einkaufswägeli.</li> </ul> | <p><b>Beilage 3</b></p> |

- Höhenüberwindung von Kleinkindern.
- Höhenüberwindung von Wäschekörben etc.
- Ist der Zugang zur Wohnung behindertengerecht?
- Ist die Frostsicherheit gewährleistet?
- Diese Wohnung gilt vorläufig als Pfarrwohnung.  
Die erwähnten Fragen sollten besonders gut geprüft werden, wenn diese Wohnung anderweitig vermietet werden muss.

Für die Fortsetzung der Projektierung oder Ausführungsplanung wäre es eventuell von Vorteil, wenn eine unabhängige Fachperson beigezogen wird.

Kirchberg, 2. Dezember 2013

sig. Heinrich Hügli

Diese Beurteilung gilt als Beilage zum Protokoll.

Aus den weiteren Wortmeldungen werden folgende Anregungen aufgenommen:

- Anstelle der Wendeltreppe soll ein Aufgang mit Zwischenpodesten geprüft werden.
- Zum Schutz vor Wettereinflüssen soll eine Einkleidung des Treppenturms (Glas) geprüft werden.
- Der Standort des Treppenaufgangs ist dahingehende zu prüfen, ob dieser besser nördlicher stehen sollte (wo heutiger Baum steht), um einen kürzeren Weg zur Wohnung zu erlangen.

#### **Antrag**

Der Kirchgemeinderat beantragt der Kirchgemeindeversammlung

- dem Umbau des Pfarrhauses II, Froberg 2, Kirchberg, zuzustimmen
- dem Verpflichtungskredit von Fr. 400'000.00 zuzustimmen
- den Kirchgemeinderat zu ermächtigen, die nötigen Geldmittel zu beschaffen (nötigenfalls auf dem Darlehensweg)
- den Kirchgemeinderat mit der Umsetzung dieses Beschlusses zu beauftragen

#### **Beschluss**

Die Kirchgemeindeversammlung stimmt einstimmig dem genannten Antrag des Kirchgemeinderats zu.

|           |   |                  |
|-----------|---|------------------|
| <b>4.</b> | <b>Aufstockung Sigristenstellenprozente und Reinigungsdienst<br/>- Beratung und Beschluss</b> | <b>Beilage 4</b> |
|-----------|---|------------------|

Die Botschaft des Kirchgemeinderats zu der Vorlage (Beilage) ist im Rahmen der Aktenaufgabe zur Einsichtnahme aufgelegt und konnte bezogen werden. Das Geschäft wird durch Kirchgemeinderat Theo Haldimann, Ressort Bau, gemäss Botschaft erläutert.

Durch die vermehrten und teilweise aufwändigeren Anlässe sowie dem Auf- und Ausbau der Jugendarbeit sind Mehrarbeiten dazu gekommen. Bei den Sigristen sind dadurch Überstunden angefallen. Die Arbeiten betreffend dem Pfarrhaus III in Ersigen werden heute separat entschädigt und sollen neu in die Sigristenstellen integriert werden. Die Aufwände dafür liegen bei rund acht Stunden je Monat.

Für die Bewältigung der anfallenden Arbeiten schlägt der Kirchgemeinderat vor, auf das Jahr 2014 für die Sigristendienste einen neuen Stellenplafond von insgesamt 150 Stellenprozente zu schaffen (bisher 140 Stellenprozente). Darin sind auch die erwähnten Arbeiten betreffend dem Pfarrhaus III, Ersigen, integriert.

Nebst der Aufstockung der zehn Sigristenstellenprozente soll neu ein Pool für situativ anfallende Reinigungsarbeiten und Ferienablösungen von jährlich maximal 200 Stunden geschaffen werden, wofür Reinigungshilfen im Stundenlohn eingesetzt werden sollen.

Aus der Versammlung erfolgen keine Wortmeldungen.

|    |  |
|----|--|
|    | <p><b>Antrag</b><br/>Der Kirchgemeinderat beantragt der Kirchgemeindeversammlung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Erhöhung der Sigristenstellen auf den 01.01.2014 um 10 auf neu 150 Stellenprozente sowie der Schaffung des Pools Reinigungsdienst von jährlich maximal 200 Stunden mit den nötigen Mehrkosten von jährlich wiederkehrenden Kosten von maximal Fr. 22'900.00 zuzustimmen.</li> <li>• den Kirchgemeinderat mit der Umsetzung dieses Beschlusses zu beauftragen.</li> </ul> <p><b>Beschluss</b><br/>Die Kirchgemeindeversammlung stimmt einstimmig dem genannten Antrag des Kirchgemeinderats zu.</p>   |
| 5. | <p style="text-align: right;"><b>Beilage 5</b></p> <p><b>Budget 2014</b><br/><b>- Beratung und Beschluss Voranschlag 2014 und Steueranlage</b></p> <p>Kirchgemeinderat Niklaus Nussbaum, Ressort Finanzen, führt durch das Budget 2014. Dieses liegt vor und konnte im Rahmen der Aktenaufgabe vorgängig der Versammlung eingesehen und bezogen werden.</p> <p>Dem Ertrag von Fr. 2'403'730.00 steht ein Aufwand von Fr. 2'266'790.00 gegenüber. Der Voranschlag schliesst somit mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 136'940.00 ab. Es sind keine übrigen Abschreibungen vorgesehen. Der Aufwandüberschuss wird dem Bestand des Eigenkapitals belastet. Die Steueranlage beruht wie im Vorjahr auf 0.1600. Der Steuerertrag wurde gemäss den neusten Steuerprognosen des refbejus0 und der Kantonalen Planungsgruppe Bern berechnet.</p> <p><b>Antrag</b><br/>Der Kirchgemeinderat beantragt der Kirchgemeindeversammlung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Voranschlag 2014 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. Fr. 136'940.00. und einer Steueranlage von 0,1600 (der einfachen Steuer) zuzustimmen</li> <li>• den Kirchgemeinderat mit der Umsetzung dieses Beschlusses zu beauftragen</li> </ul> <p><b>Beschluss</b><br/>Die Kirchgemeindeversammlung stimmt nach Erläuterungen zu Fragen aus der Versammlung einstimmig dem genannten Antrag des Kirchgemeinderats zu.</p> |
| 6. | <p><b>Ersatzwahlen Kirchgemeindeversammlung: Amtszeit 2011 - 2014</b><br/><b>- Wahlvorschlag Präsidium: Werner Wyss</b><br/><b>- Wahlvorschlag Vizepräsidium: Erich Pieren</b></p> <p>Auf den 31.12.2013 treten Elisabeth Schär als Präsidentin und Susi Studer als Vizepräsidentin der Kirchgemeindeversammlung zurück. Beide haben ihr Amt während elf Jahren ausgeführt.</p> <p><b>Wahlvorschlag des Kirchgemeinderats</b><br/>- Präsidium: Werner Wyss, Kirchberg<br/>- Vizepräsidium: Erich Pieren, Lyssach<br/>Beide Kandidaten stellen sich der Versammlung persönlich vor.</p> <p><b>Ersatzwahl Präsidium</b><br/>Auf Anfrage der Präsidentin gehen aus der Versammlung keine weiteren Vorschläge für die Ersatzwahl ein. Somit erklärt die Präsidentin für die laufende Amtszeit 2011 - 2014 Werner Wyss, Kirchberg, als gewählt.</p> <p><b>Ersatzwahl Vizepräsidium</b><br/>Auf Anfrage der Präsidentin gehen aus der Versammlung keine weiteren Vorschläge für die Ersatzwahl ein. Somit erklärt die Präsidentin für die laufende Amtszeit 2011 - 2014 Erich Pieren, Lyssach, als gewählt.</p> <p>Die Neugewählten danken den Anwesenden für die Wahl und das ihnen entgegengebrachte Vertrauen.</p>  |

## 7. Verschiedenes

- **Informationen aus dem Kirchgemeinderat**

### **Wiederbesetzung Pfarrstellen / Verweserschaften**

Kirchgemeinderätin Therese Lehmann, Ressort Personal, informiert über die vorgesehene Wiederbesetzung der vakanten Pfarrstellen (vakant seit 01.10.2013: Pfarramt II 80%, Pfarramt III 100 %, zudem ab Mai 2014: Pfarramt IV 100 %). Die Vakanzen sind mit Verweserschaften folgender Pfarrpersonen belegt: Ghislaine Bretscher, Lorenz Hänni, Hans-Jürgen Hundius und Elisabeth Kiener-Schädeli. Die definitive Besetzung der Stellen wird auf Oktober 2014 vorgesehen, wobei geplant ist, dass Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli auf den 01.07.2014 ihr 50%-Stellenpensum auf 70 oder 80 erhöht. Für die Vorbereitung der Wiederbesetzung hat der Kirchgemeinderat folgende nichtständige Kommission eingesetzt: KGR Verena Friedli, KGR Elisabeth Herzig, KGR Therese Lehmann, KGR Stephan Schranz, Pfr. Lorenz Wacker. Die Dienstwohnungspflicht wird für zwei Pfarrpersonen vorgesehen. Das Erstellen der Stellenbeschriebe wird durch Regionalpfarrer Alfred Palm professionell unterstützt.

### **Dankes Anlass für Freiwillige und Ehrenamtliche**

Dieser findet am Samstag, 11.01.2014 statt.

### **Legislatur 2015 - 2018**

Nach neuem Organisationsreglement sind dem Kirchgemeinderat ab 2015 nur noch neun Ratsmitglieder angehörig, bisher elf. Der Kirchgemeinderat bereitet im kommenden Jahr die Wahlen vor.

- **Anliegen aus der Versammlung**

Heinz Spinner regt an zu bedenken, dass die grosse Anzahl der Angebote der Kirchgemeinde eventuell zu prüfen ist.

- **Verabschiedungen**

Mit anerkennenden und dankenden Worten verabschiedet Ratspräsident Stephan Aeberhardt

**Elisabeth Schär** Präsidentin KGV von 2003 bis 2013 (11 Jahre)

**Susi Studer** Vizepräsidentin KGV von 2003 bis 2013 (11 Jahre)

**Kuno Jäggi** Musikkommission Mitglied von 1997 bis 2013 (17 Jahre)

und würdigt

**Heidi Wenger** Dienstjubiläum 30 Jahre Organistin Kirchlein Rüti

**Stefan Grunder** Beauftragung Ämter SD/Katechetik am 23.11.2013

**Urs Güdel** Beauftragung Ämter SD/Katechetik am 07.09.2013

Die Vorsitzende Elisabeth Schär sowie Ratspräsident Stephan Aeberhardt danken allen für deren Engagement zum Wohle der Kirchgemeinde.

Sie danken den Anwesenden für ihr Erscheinen und wünschen schöne Advents- und besinnliche Weihnachtstage.

Alle werden zum anschliessenden Apéro eingeladen.

Präsidentin Elisabeth Schär schliesst die Versammlung um 21.05 Uhr.

## **KIRCHGEMEINDE KIRCHBERG**

Die Präsidentin      Die Verwalterin

Elisabeth Schär      Lisabeth Arnold